Christliche Fachkräfte International

Apg.1:8 Mosambik

Liebe Freunde und Verwandte,

herzliche Grüße aus Bad Honnef von Reiner, Conny, Hannah und Mia.

Wie versprochen wollen wir uns regelmäßig mit einem Rundbrief melden, denn wir freuen uns sehr über Euer Interesse, wenn wir gespannt gefragt werden: "Na,wann geht`s denn los? Freut ihr euch?" Und wir können sagen: Ja! Wir dürfen erfahren, daß wir mit allem gut versorgt und ausgebildet werden, fühlen uns reich beschenkt.Ein herzliches Dankeschön sagen wir für Eure bisherige Unterstützung durch Gebete und finanzielle Hilfe, ohne die unsere Arbeit so nicht möglich wäre.
Nachdem Reiner von Mitte Februar bis Ende März zu einer medizinischen Fortbildung in Heidelberg war, sind wir seit 1.April mit der Familie in Bad Honnef in der Vorbereitungsstätte für Entwicklungs- zusammenarbeit. Hier werden Entwicklungshelfer der unterschiedlichsten deutschen Organisationen auf ihren Auslandsaufenthalt vorbereitet. Nachdem im April Kurse wie z.B.Interkulturelle Kommunikation und Landeskunde Mosambik sowie Trainingskurse für Aufklärung und Beratung dem Programm standen, werden wir im Mai und Juni mit dem Sprachstudium Portugiesisch beginnen.
Wo so unterschiedliche Menschen und auch viele,die bereits in Auslandseinsätzen waren,vorbereitet werden, ist das Miteinander und der Erfahrungsaustausch sehr vielfältig und spannend. Conny hat z.B. einen Kurs für "mitausreisende Partner "besucht, an dem 8 Frauen aus 6 Nationen teilgenommen haben. Diese Begegnungen lassen uns über unseren eigenen Horizont hinausblicken, fordern uns aber auch auf, die eigenen Vorstellungen zu überdenken.
Für Hannah und Mia freuen wir uns, daß sie ganz spielerisch Menschen aus anderen Ländern und Kulturen kennenlernen können und Mia zufrieden feststellte: "Weiße können ja mit Schwarzen reden! Wenn sie sich auf eine Sprache einigen ..."
Die beiden hatten einen schönen Abschied im Kindergarten sowie

im Miniclub und haben sich in der hier angeschlossenen Kindertagesstätte gut eingelebt. Dafür sind wir sehr dankbar.
Da sie ihre Gedanken und den Abschied aber noch nicht in Worte fassen können, äußern sie sich durch Launenhaftigkeit, was uns wiederum mehr Geduld abverlangt. Dennoch lief die Umstellung für die Beiden und uns natürlich auch, besser als wir erwartet haben.

Danket dem Herrn; denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.

Dank:
Daß wir uns in allem reich beschenkt und gut versorgt wissen dürfen.

Bitte:
Für die weitere Vorbereitungszeit,
und unsere Aufgabe.

Wer möchte, kann uns schreiben und neuerdings ! auch e-mailen.
Bis dahin seid herzlichst gegrüßt von